

zehncc Ph

ZEITSCHRIFT
FÜR
ROMANISCHE PHILOLOGIE

HERAUSGEgeben

von

Dr. GUSTAV GRÖBER,
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT STRASSBURG I. E.

1888.

XII. BAND.

HALLE.
MAX NIEMEYER.
1889.

About this Text

Lateinische Beispielsammlung mit Bildern, Adolph Tobler,
1888

This text is a transcription of the *Exemplum* from manuscript Staatsbibliothek zu Berlin, Ms. Ham. 390, a collection of moralistic and didactic texts from the thirteenth century.

The extract is taken from the journal *Zeitschrift für romanische Philologie*, Volume XII, 1888, page 47-88. The full journal issue is available from the Internet Archive:

<https://archive.org/details/zeitschriftfrr12tbuoft>

This extract was created by David Badke in 2025, and is available from the [Medieval Bestiary: Animals in the Middle Ages](#) web site, in the Digital Text library:

<https://bestiary.ca/etexts/etext115071.htm>

Copyright

The text as published in 1888 is in the public domain. This extract edition was created by David Badke in 2025 and is also in the public domain.



CC BY-NC-SA 4.0

Lateinische Beispielsammlung mit Bildern.

Von dem Inhalte der Handschrift 390 der Hamilton'schen, jetzt der Kgl. Bibliothek zu Berlin gehörenden Sammlung bleibt, nachdem ich aus derselben die Übersetzung des Dionysius Cato (1883), das Buch des Uguçon da Laodho (1884), das Spruchgedicht des Girard Pateg (1880) in den Abhandlungen der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften, die Proverbia super Natura seminarum (1885) und die Weinende Hündin (1886) in der Zeitschr. f. rom. Phil. Bd. IX und X, endlich die Übersetzung des Pamphilus (1887) im Arch. glott. herausgegeben habe (als Anhang zu je einem der ersten drei Stücke auch noch ein lateinisches Buchstabenorakel, lateinische Verse über die vier Temperamente und eine italienische Paraphrase des Paternoster), nur noch der Inhalt der Blätter 27 bis 49 übrig. Ihn bringen die nachfolgenden Seiten. Recht verschiedenartige Dinge sind hier zusammengestellt; zu einer gewissen Einheit sind sie aber durch den verbunden, der die Handschrift hat ausführen lassen: die gleiche sorgfältige Schrift herrscht von Anfang bis zu Ende, bemalte Zeichnungen einer und derselben Hand begleiten den Text, und zwar hier nicht am Rande eingetragen, wie in den übrigen Teilen der Handschrift, sondern die ganze für die Schrift in Anspruch genommene Breite des Raumes ausfüllend; und auch dem Inhalte nach besteht insofern doch eine gewisse Verwandtschaft der Bestandteile, als das, was an Mitteilungen aus dem Tierleben oder an Geschichten von Tieren und von Menschen dargeboten wird, eine Nutzanwendung für menschliches Leben erfährt, Gedanken heilsamer Natur zwischen hinein auch ohne derartige Auknüpfung vorgetragen oder an die Vorstellung dieses oder jenes Dinges angehängt werden, davon ein Bild darüber steht. Ein Bilderbuch mit Text, darin man zu seiner Erbauung blättern und lesen mag, noch eher als eine bloße „Beispielsammlung“ für den Prediger, der seiner Ermahnung und Belehrung veranschaulichende Geschichten und Bilder einzuflechten für ratsam hält; denn was sollten diesem die Bilder? Am Schlusse fügen sich drei Stücke an, die den zugehörigen Bilderschmuck wieder wie die übrigen Stücke der Handschrift am Rande mitbekommen haben und schon dadurch als etwas bloß zufällig hier Untergebrachtes kenntlich würden, wenn sie nicht auch dem Inhalte nach außerhalb der Gemeinschaft stünden zu der die vorhergehenden

Stücke sich verbinden. Die folgenden Zeilen sollen in das Durcheinander der Zusammenstellung eine gewisse Ordnung bringen und das Aufinden der einzelnen Stücke, die ich im Abdrucke beziffert habe, erleichtern. Am Schlusse ist über Orte, wo man gleichen Stoff wieder findet, einiges beigebracht.

Einen bedeutenden Bestandteil bilden die Angaben über merkwürdige Eigenheiten verschiedener Tiere: die Spinne 1, der Adler 2, die Schlange 3, die Ameise 4, der Hirsch 5, die Sirenen 6, der Elefant 7, der Panther 8, das Rebhuhn 23, die Schlange (*aspis*) 25, der Strauß 26, die Turteltaube 27, der Rabe 36. Ein vollständiger Physiologus ist, wie man sieht, nicht aufgenommen; Löwe, Einhorn, Hydra, Affe, Fuchs und andere im Physiologus nie übergangene Tiere haben eine Stelle nicht gefunden. Was über die hier behandelten Tiere vorgetragen wird, ist auch nicht ausschliesslich das, was die alten Bestiarien davon lehren, sondern fliesst teilweise aus andern Quellen.

Weiter finden wir eine Anzahl Tierfabeln: Fischchen, das vergeblich bittet freigelassen zu werden, bis es gröfser sei, 10; Stiere, die vereinzelt sich des Löwen nicht mehr erwehren, 11; Baum und Schilf im Sturm, 12; Ziege lässt sich nicht vom Wolfe in die Tiefe locken, 13; Kärrner, der um himmlische Hülfe fleht statt selbst Hand anzulegen, 14; Ameise und Grille, 15; Löwe soll sich mit Ziege, Schaf und Kuh in die gemeinsame Beute teilen, diese gehen leer aus, 19; der lügnerische Räuber und der Löwe, 39; Frosch, der sich bläht, 40; Katze erspart der Maus alle Sorge um die Zukunft, 41; Ratte vom Frosch zur Wasserfahrt verlockt, 42; Fuchs vom Hirsch für Hohn gezüchtigt, 43; hochmütiges Pferd spottet des magern, wird aber selbst Gegenstand des Mitleids, 44. Unter diesen Fabeln sind manche, die sich aus Avian und aus Romulus weit verbreitet haben, ein paar aber auch, die sonst kaum begegnen, freilich nicht die besten.

Auch Legenden sind der Sammlung einverleibt: vom Einsiedel, der die Finger ins Feuer steckt, um einen Vorschmack der Hölle zu bekommen, und damit sich der Versuchung erwehrt, 16; vom Einsiedel, der um der Tochter des Götzenpriesters willen den Glauben abschwört, 17; von dem, der aufgehört hatte, seinen Erwerb den Armen zu geben, 18; von zweien Mönchen, deren einer sich fleischlich verging, worauf der andere, gleiche Schuld vorgebend, die Busse mit ihm auf sich nahm, 24. Diese Stücke stammen sämtlich aus den „Leben der Väter“.

Zu einer besonderen Gruppe darf man vereinigen die Deutungen einzelner sinnlich wahrnehmbarer Dinge auf sittliche oder religiöse Verhältnisse: Erde, 20; Himmel, 21; Meer, 22; Schiff (unfertig), 28; Berge und Thäler, 29; Mond, 37; Sonne, 38.

Es bleiben noch die kurzen Betrachtungen über menschliche Lebensverhältnisse, christliche Pflichten, u. dgl.: Freunde und Ärzte in der Not bewährt, 9; das Böse hassenswert, nicht der es thut, 30; Sündenfall, 31; Zustände der erlösten und der verdammtten

Auferstandenen, 32; Wandel des Bischofs und des Predigers, Be- trachtungen über den Hochmut als Begleiter der Sünde, 33; falsches Zeugnis, 34; ungerechte Richter, 35.

Die drei angehängten Stücke enthalten: a) diätetische Vor- schriften für jeden Monat des Jahres; b) Mittel gegen Blasen- steine, gegen Schlaflosigkeit, gegen Fieber; c) Anleitung Träume mit Hülfe des Buchstabenorakels zu deuten.

Der Text wird hier mit allen den argen grammatischen Fehlern abgedruckt, die er in der Handschrift aufweist; wollte man hier einmal zu bessern anfangen, würde man nur schwer bestimmen können, wo damit aufzuhören sei. Was gesagt werden soll, zu erkennen hindern die vielen Schnitzer nicht. In eckigen Klammern sind Buchstaben eingeschaltet, die einmal dagewesen sein werden an Stellen, wo das dünne Pergament jetzt Löcher zeigt. In schräger Schrift lasse ich drucken, was ich an die Stelle von Abkürzungen setze. Fehler, die unzweifelhaft nicht auf Unvermögen des Schrift- stellers, sondern auf Nachlässigkeit des Schreibers zurückgehen, verbessere ich in den Anmerkungen unter dem Texte.

1.

(271^o) Oben in der Mitte des Blattes eine Spinne in ihrem Netze, auf jeder Seite eine Fliege (.*arancus* . *musca*).

A Raneus est uermis parvus . qui facit recia *et* in illa recia aprehendit muscas. Set cum erit aliquis uentus leuiter runpitur: Significat homines qui suos fideles decipiunt . set mors cito uenit *et* occidit eos . *et* miseri uadunt in infernum:

2.

In der Mitte eine rote Sonne (mit menschlichen Zügen); links fliegt ihr ein blauer Adler (.*aquila*.) zu, rechts fliegt ein Adler einem eckigen Brunnentrog (.*fontana*.) zu; in der Mitte unter der Sonne abermals ein Adler, dieser stehend.

A Quila est uolucris que quando est uetula uolat super fontem tan- tum quod sit uicina celo . *et* calor solis ardet alas suas . *et* cum ale sunt arse illa uadit ad fontem . *et* sumergit se ter in fontem . *et* uenit ita iuuenis . quasi exierit anido: Significat ominem . qui quando est ter mersus in baptismate . leuat se mundatum ab omni peccato:

3.

Eine rötliche Schlange, die sich, in Stücken sichtbar, durch etwas hindurchwindet (.*serpens que* renouat se .); daneben eine bläuliche Schlange mit Füßen und geringeltem Schweif.

a) **S**erpens quando uetus est . sic renouatur ut iam audietis. Jeu- nat tam diu quam sua (27 v^o) pellis tremit . *et* nichil remanet *et* sibi nisi osa *et* nerui. Tunc querit strictum foramen petre et transeundo spoliat se de ueteri pelle et uix ualens transire per foramen petre: b) **S**imiliter habet *et* aliam naturam . quando uenit ad aquam ut bibat . iactans ase totum uenenum quod in se habet . *et*

propter hoc aliquod malum non facit in aqua: c) **E**t aliam naturam habet si uidet hominem sine ueste . fugit ab eo sicut fugeret ab igne: **E**t quando uidet hominem uestitum . cito uadit ad eum . d) *et si homo uincit illum et multum persequitur . habet suum corpus in neglegencia: a) Quod serpens ueterata renouatur . quando renouatur multum ic runando¹ . intra strictum foramen petre . et ibi perdit pelem suam: Significat hominem peccatorem in suis peccatis tam diu permanentem . et multum asligendo corpus suum in ieuniis . elemosinis . oracionibus . quod misericordiam consequitur . et sic peruenit ad cristum *et* fit nouus homo . sicuti est quando exit de baptismo . et inuenit uitam eternam . b) **E**t sicut serpens quando uenit ad aquam *et* statim bibit . sed ante quam bibat euomit totum uenenum quod habet inse . sic debet homo facere quando uenit ad eclesiam . ut manducet corpus domini . ante debet iactare ase totum uenenum hoc est superbia . ira . hodium . inuidia . iracundia et (28 r⁰)cetera uicia: c) **E**t sicut serpens fugit hominem nudum . sic diabolus fugit hominem nudum a peccato . *et* non appropinquat eum.*

4.

Zwei Ameisen (, formica,) zu beiden Seiten von Ähren. Ein Mann mit grauem Haar und Bart mit lehrend erhobener Linken. Ein Knieender (, iste recipit legem) empfängt aus der Rechten eines stehenden Christus (, xps qui dat legem hominibus,) ein Buch.

a) **F**ormica non cessat portare granum in estate unde uiuat in yeme . quia si non laboraret in estate moreretur in yeme: *et* hoc timet . unde tantum laborat in estate . quod suficit sibi in yeme . b) *et* si inuenit ordeum refutat illum: **S**ic omnis homo tantum tantum² laborare debet in hoc seculo . quod habeat in die iudicii uitam eternam. Quod si non laborauerit quamdiu est in hoc seculo . post quam ueniet ad iudicium . *et*³ non poterit laborare *et* morietur: **E**t sicut formica non tollit ordeum . sic omnis homo non debet tenere ueterem legem . sicut⁴ medula significat ueterem legem . sic⁵ medula ordei est absconsa inter paleam . sic antiqua lex est absconsa *et* tota figurata: **S**ed quando dominus noster iesus cristus uenit in istum mundum . suscipere carnem humanam pro peccatis nostris . tota lex que ante erat absconsa est manifesta *et* aperta:

5.

(28 v⁰) Ein Hirsch den Kopf senkend nach zwei Schlangen (ceruus qui manducat . serpente .); ein Hirsch trinkend, darüber zwei Männer zusammen wandelnd. Zwei Hirsche schwimmen durch Gewässer, des hinteren Kopf liegt auf des vorderen Kreuz (cerui qui natant).

a) **C**eruus habet duas naturas *et* duas figuras. Trait cum naribus superius⁶ de subtus terra aut de foris. Et trait de foramine petre . magnos serpentes . *et* manducat illos . uene-

¹ *L.* ueterata renouatur multum ieui unando.

² *Ein tantum zu tilgen.*

³ *Zu tilgen?*

⁴ *Zu tilgen.*

⁵ *Lies sicut.*

⁶ *L.* serpentes

num autem serpencium . bulit in uentre eius. Tunc uadit ceruus ille cum magno desiderio ad fontem aquae . et bibit multum . et sic uincit uenenum. **Sic** nos quando super habundat odium . aut ira . uel aliquod aliud uicium . debemus currere ad fontem uiuum . hoc est cristum . qui per suam magnam misericordiam infudit¹ in nobis spiritum sanctum . et esugat luxuriam . odium et iram aut auariciam . et omnia mala uicia . que in nobis sunt . et nos peccare cotidie faciunt: b) **Et** aliam naturam habet ceruus . quando natat cum aliis ceruis ultra fluum . in ordine natat . et unus tenet mentum in dorso alterius si esset² centum aut plus senper sic natant . et cum ille ceruus qui uadit antea est fatigatus . postea uadit retro. Et stat apodiatus supra dorsum alterius . sic faciunt quando uadunt longe ad pascua . et proter hoc nunquam fatigantur. **Sic** unusquisque cristianus si uult ire ad pascua christi hoc est ad (29r^o) uitam eternam . debet portare pondus alterius sicut dicit apostolus. Alter alterius onera portate . et sic adimplebitis legem christi.

6.

Neun Sirenen, die weiblichen Oberleiber ragen aus der grünen Flut, welche die Fischschwänze erkennen lässt (sirene.); auf dem ihnen zugewandten Hinterteil eines Schiffes mit Segeln und Rudern werden die Häupter zweier Schiffer sichtbar (nauis.).

S Irene sunt monstra maris . que ab umbilico sunt facte quomodo virgo . et de subtus sunt in similitudine piscis . et cantant sic dulciter . quod nautes uadunt ad illas . et pre nimia dulcedine cantus dormiunt aut³ ronpontur naues . aut³ nulatenus possunt euadere nautes . et ita pereunt: **Quod** sirene habent diuersas formas . significant homines . qui aliud abet⁴ in corde et aliud in ore: **Et** sicut sirene pro nimia dulcedine cantus sui trahunt ad se nautes . et faciunt illos dormire et perire . sic multi homines decipiunt alios . cum suis dulcibus dictis. Multi sunt qui benedicunt et sante precipiunt alios . et sunt maliciosi interius . sicuti multi presbiteri et episcopi . qui bene dicunt . et senper predicanter alios . et intus sunt pleni de malis peccatis. Omnis⁵ enim qui ueri sunt presbiteri . secundum quod eorum santi patres constituerunt . uere abent in se spiritum sanctum: **Et** quam uis non faciant signa (29v^o) corporaliter sicut faciebant apostoli . tunc⁶ spiritualiter faciunt signa . per spiritum sanctum . quia cecos illuminant⁷ demones fugant: Certe infans qui nascitur . cecus est . et demones abet in se . septem. Cecus est quia in tenebris nascitur . et non abet lumen fidei . sicut apostolus dicit. Populus gencium qui ambulabat in tenebris . uidit lucem magnam . et cetera: Hoc dixi uobis quia nos sumus cristiani . et non cognoscebamus uiam ueritatis . ante quam fuissemus cristiani

¹ L. infudit.² L. essent.³ L. et.⁴ L. abent.⁵ L. omnes.⁶ L. tamen.⁷ L. illuminant.

. sed eramus in peccatis *et* quasi in morte . quando nos non adorabamus creatorem . sed creaturam . *et* propter hoc omnis homo quando nascitur cecus est . *et* est in potestate diaboli . propter peccatum nostri primi parentis . id est adam . quia deus quando fecit adam . fecit eum inmortalem . ut non moreretur . set semper uiueret . *et* omnes qui nasceretur¹ ab illo . et non deberet laborare . nec infirmitatem abere . sed semper uiueret in magnis deliciis: **Sed** quia adam peccauit expulit eum deus ase de paradiso uoluptatis . in quo posuerat eum deus propter inobedientiam *et* superbiam suam . quia quando deus posuit adam in paradiso . precepit ei ut de omni pomo comederet nisi de uno . sed ille per sugestionem diaboli de intradic[to p]omo comedit: **Et** propter hoc iactauit eum deus de para-(30v⁰)disso *et* dixit ad eum² *et* propter hoc non tantum ille . sed omnes qui nati sunt de illo . cum sudore vultus sui *et* magno dolore uiuunt in hoc mundo:

7.

Ein Elefant seitwärts an einen Baum gelehnt , ein zweiter auf dem Rücken liegend zwischen den zwei Teilen eines abgebrochenen Baumes ; ihn sucht ein dritter kleinerer mittels der langen Zähne aufzurichten (. elefantes .). Einem vierten , der im Wasser steht , kriecht ein kleiner aus dem Bauche. Ein knieender Alter hebt die Hand zu Christo empor , der ihm die Rechte zustreckt (xps q subleuauit adam .)

a) **E**lefantes sunt bestie grandes quasi montes . que dum uadunt ad pascua insimul uadunt . quasi peccora . b) *et* quando masculus concubit³ *cum* femina retrouersi conueniunt . c) *per* multum tempus uiuunt . *et* quam uis per trecentos annos uiuant . nunquam faciunt filium nisi semel . d) *et* unquam non infirmantur nisi quando moriuntur. e) Egenuerant⁴ unum filium . *et* portant duos annos . *et* quando elefans uenit ad tempus parturiendi . intrat in magnam aquam . *et* ibi facit filium suum . ne cadat in terram . quia si caderet in terra statim moreretur. f) Et elefans nunquam flent⁵ genua . quia si caderet nunquam releuaret . sed quando uult dormire aut quiescere . apodiat se ad arborem . postea uenit ad arborem uenator *et* secat illam arborem apud quam elefantem est solitus dormire . postea elefantem uenit ad eandem arborem . et apodiat se sicut solebat . *et* arbor statim cadit *et* elefantem cum eo. g) **Et** si homo non est ibi tunc mitit uocem magnam . *et* ad illam uocem unus de aliis elefantis currit . (30v⁰) *et* uult releuare eum sed non potest . *et* cum non potest mitit magnam uocem ad quam multi alii grandes conueniunt . *et* omnes uolunt releuare eum sed non possunt . *et* cum uolunt eum releuare *et* non possunt . tunc omnes clament *et* ad uoces illorum uenient parui *et* magni . tunc parui leuat⁶

¹ L. nascerentur.

² Hier ist übersprungen cum sudore vultus u. s. w.

³ L. concubit.

⁴ L. Et generant.

⁵ L. flectit.

⁶ L. leuant.

illum *et* est magnum miraculum . *et* sic fugit insidias uenatoris.
 b) **E**t pili sui habent hanc naturam . quod si ardes illos fumus qui exit de pillis fugabit serpentes . *et* quicquid abet uenenum: **Q**uod elefans cadit significat adam primum hominem qui per pomum de arbore quod manducauit cecidit in infernum *et* in peccatum . postea uenit moyses profeta . *et* non potuit eum liberare: **P**ost moises uenerunt profete *et* uoluerunt liberare eum *et* non potuerunt. Postea uenit cristus qui per preces illorum suscepit carnem humanam . *et* liberauit omnes homines a peccato nostri primi parentis: **Q**uod fumus de pillis elefantis fugat serpentes . significat santam scripturam . de qua quicunque est bene plenus . omne peccatum fugit ab illo pro cristo :

8.

Ein Panther (pantera .); abermals ein Panther, ihm gegenüberstehend etwas, was mir ein dreiköpfiges Tier vorn mit vier, hinten mit zwei Beinen scheint (bestie que curunt ad eam); drei Männer vor Christo (. xps .).

a) **P**anthera est bestia multum pulera . *et* est nigra (31r⁰) et habet albas maculas . *et* passit se de aliis bestiis .^{b)} *et* quando est bene saturata uadit in absconsum locum . *et* dormit per tres dies . *et* in tercia die leuat se . *et* multum rugit .^{c)} *sed* talis odor exit de guture eius quod est maior quod non eset ille de omnibus speciebus huius mundi . *et* proter illum hodorem omnes bestie currunt ad eam .^{d)} preter dracones qui fugiunt aut abscondunt se subtilis terra . nec apparet¹ in illo tempore: a) **P**anthera significat cristum . qui fuit splendidus plusquam alii homines . *et* omnes homines ad se trait quos ipse uult: b) Et sicut pantera post quam saturata est per tres dies iacet . sic cristus per tres dies iacuit in sepulcro . *et* post tertium diem leuauit se de sepulcro .^{c)} E² sicut alie bestie currunt ad pantheram quando leuat a sompno . sic quando cristus leuauit de sepulcro . omnes gentes uenerunt ad eum *et* crediderunt in eum .^{d)} Et sicut dracones abscondunt se quando pantera leuat asompono . sic diabolus fugit *et* abscondit se . postquam cristus surexit de sepulcro:

9.

Mann am Stabe in gebückter Haltung; Leute, die sich von ihm abwenden; Mann (. pauper), der aus den Händen eines anderen ein Gewand empfängt (iste dat suam tunica pauperi); ein Mann kniet vor dem thronenden Christus (. xps .).

Amicus in necessitate . *et* medicus in infirmitate . hii duo aper-tissime conprobantur. Hoc est quod quando abes necessitatem potes probare (31v⁰) amicum tuum . quia ille est bonus amicus qui adiuuat te in tali necessitate in qua omnes alii qui erant tuos amicos te abent bandonatum. Similiter ille est bonus medicus

¹ L. apparent.

² L. Et.

qui liberat te de tali infirmitate . de qua omnes alii medici te mortuum dereliquerunt.

I O.

Mann am Wasser, einen an der Angel hängenden Fisch in der Hand (piscator). Ein Mann streckt die Hand nach einem sitzenden Manne, der mit der Linken einen grossen Becher von einem Tische nimmt.

Unus piscator piscabat cum amo . et apprehendit paruum piscem . et cum piscator accipiebat eum dixit piscis ad piscatorem. O piscator ego precor te ut dimitas me . quia nimis paruuus sum modo . sed iecta me in aquam . et quando ero grandis . tunc abebis maiorem precium de me. Tunc dixit piscator ad eum . certe non dimitam te . hoc significat . quia stultus est ille homo qui quando abet aliquam rem in sua potestate . et¹ dat illam alteri. Istud quod est dictum de piscatore et de pisce . non est dictum ideo quod fuisset uerum . sed dictum est propter exemplum . et castigacionem . quia nulus homo abens aliquid in sua potestate . non debet dare id quod est alicui . quam uis ut¹ ille diceret ei tu eris ita securus ut si tu aberes ipsam in te . quia sepe accidit quod illi qui dant res suas aliis . non posunt eas recuperare sic cito ut uolunt . Sicut piscator si dimisisset (321⁰) pissem paruum . non abuisset postea illum magnum neque paruum . quia melius fuit et est abere paruum quam extoto nichil.

I I.

Zwei Stiere (.tauri.) rennen auf einen am Boden liegenden Löwen (.leo.) zu. Löwe steht auf einem an der Erde liegenden Stier, in dessen Nacken er beißt (leo comedit taurum); rechts und links läuft je ein einzelner Stier.

Quartuor grandes et fortes tauri iurauerunt simul quod unquam non diuiderent se . et postquam iurauerunt senper ibant simul in omni loco . et in quacumque² loco ipsi pergebant nec lupus nec aliam feram timebant . set eciam leo timebat eos. Set postquam fuerunt separati et unus ibat sine alio . leo inuenit unum de ilis solus . et occidit eum et comedit. Et post inuenit unum alium solum et comedit illum . et sic fecit de omnibus . et comedit omnes quartuor tauros: Isti tauri significant illos homines . qui propter timorem quem abent de suis maioribus uel forcioribus . uadunt et stant simul . et quamdui stant simul . eciam maiores timent eos . et non audent illis offendere. Set quando sunt separati . tunc ille maior paratus est offendere eis . et faciunt illis multa mala. **Et** propter hoc quando duo homines uel tres habent bellum cum suo maior uel forciori . debent stare bene simul . et nunquam debent se separare uno ab alio . quia quamdui stant bene (32v⁰) simul . non timent suum maiorem . imo maior timet eos et non uadit³ offendere eis . sed quando sunt separati et unus non adiuuat alium . tunc uenit suus maior et offendit eis . et destruit eos de ramo aradice:

¹ Zu tilgen r

² L. quacumque.

³ L. audet.

12.

Ein Baum schief stehend neben einem Berge; ein Baum im Wasser liegend (arbor.); Schilfrohre teils stehend, teils gebeugt (cana.). Ein Mann mit gebeugtem Knie (homo humilis), die Hände erhebend zu einem mit Schild und Schwert bewehrten Krieger (homo fortis).

Arbor erat in oriente in uno magno monte, multum grandis et dura. Tunc exiit unus uentus ualde fortis, et cepit petuere illam, set arbor nolebat se mouere, neque flectere. Et tunc uentus fuit iratus et cepit plus fortiter percutere eam, et tantum percussit eam, quod iactauit eam in flumine quod erat ad pedem montis. Tunc flumen duxit illam super canas. Et quando arbor uidit canas stare in pede fuit multum irata et dixit ad eas. Quare est hoc quod uos statis erecte, et uentus iactauit me que eram grandis et fortis, et uos non iactauit. Tunc cana respondit, te iactauit uentus proter hoc quot tu non plicas te, quando uentus uenit, et propter hoc irascitur uentus et tamdiu percutit te quod iactat te in terra. Set aqualicumque parte uentus uenit, ego flecto me, eciam si minimus uentus est, qua (33r⁰) propter uentus non irascitur super me. **H**oc quod dictum est de arbore et de canna non est dictum quod fuisset uerum, sed dictum est ad figuram et castigaciones nostras, arbor quam iactauit uentus in terra propter hoc quod non flectebat se, significat illos homines qui proter suam superbiam nolunt credere¹ suo maiori, et forciori, et propter hoc paciuntur dedecus et uituperium, et plures sunt mortui: Et proter hoc omnis homo quando non potest contrastare suo maiori, debet se plicare sicut cana, que propter uentum siue magnum siue parum² plicat se:

13.

Eine Ziege (capra) auf einem Berge, von dessen Fusse ein Wolf (lupus) zu ihr aufschaut. Aus einer Bergfestung ragen drei Krieger, deren einer eine Lanze nach drei Reitern am Fusse des Berges zückt.

UNa capra pascebat in uno alto monte, tunc uenit lupus ad pedem montis, et non poterat ascendere supra montem, tunc dixit ad capram. O capra, descendere ad ualem istam, et pasce in isto loco, quia hic est bona herba, sed illuc ubi tu es non est ita bona. Tunc capra respondit et dixit, quam uis tu dicas uerum, quod melior erba sit ad pedem montis quam supra montem, tamen non descendam de monte, quia ego timeo ne occidas me et manducas. (33v⁰) Et sicut³ non potuit lupus tantum laudare herbam, quod capra descendisset de monte, ubi stabat secura: **H**oc quod dictum est de capra et de lupo, tamen non fuit uerum, set dictum est ad figuram et castigacionem nostram. Lupus significat illum hominem qui non potest alium apprehendere, per suam uirtutem, et uult eum ducere ad locum ubi non sit securus et ubi poscit eum apprehendere. Set sicut capra non uoluit credere lupum, sic nos non debemus credere inimicis nostris qui uolunt nos ducere ubi nos non siamus securi:

¹ L. cedere.

² L. parum.

L. sic.

14.

Ein Mann schiebt am Hinterteil eines mit Ochsen bespannten Wagens (*uiulanus qui pingit carum*); aus den Wolken ragt eine Hand mit ausgestrecktem zweitem und drittem Finger. Ein Nackter empfängt von einem reich Bekleideten ein Gewand; auch darüber eine Hand wie die beschriebene. Die Räder des Wagens und das zweite Wort des Textes fehlen, da die Farbe des Festungsberges im letzten Bilde das Pergament zerfressen hat.

Q Vidam [*uiulanus*] ducebat carrum suum . et cum ipse duceret intravit in magnam pissinam . tunc boues non poterant traere carrum foras . quia rusticus non pungebat boues nec mouebant¹ se . et ipse precabatur deum ut adiuuaret carrum suum. Tunc uenit uox de celo et dixit ad eum . leua te et adiuua boues tuos . et punge illos . quia si non pungis boues tuos et non adiuuas eos . deus non exaudiet uoces nec preces tuas: **H**oc dictum est quod omnis homo quando precatur deum ut adiuuet eum. (34 v⁰) ××××× et se ipsum adiuare faciendo aliquod ×××²um . quia si laborauerit et orauerit . deus exaudiet preces eius:

15.

Baum, auf dem eine (grosse) Grille sitzt; eine Grille (*cigala*.), eine Ameise (*formica*.). Ein Mann, die Rechte auf die Hüfte gestützt, die Linke wie bei einer Recitation ausgestreckt, daneben abermals eine Grille. Ein Mann knieend mit einer Axt in der erhobenen Rechten, einen Stab in der Linken; daneben eine Ameise.

Cicada uenit ad formicam in yeme et dixit ad eam . da michi de grano tuo . quia famem pacior. Tunc formica dixit ad cicadam . certe non dabo tibi . quia ego bene laborau in estate et modo habeo quod possum manducare. Set tu tantum cantasti in estate . modo uade saltare . quia de meo non portabis. Et cicada non potuit abere ullam causam de formicam: **H**oc dictum est ad nostram castigacionem . cigada significat illum hominem quando debet laborare aut aliquod seruicium facere unde uiuat . et ipse iacet ad umbram et iocando uadit per plateas in yeme unde³ non abet quod manducet . et uadit mendicando et non potest inuenire quod comedat: **F**ormica significat homines⁴ qui bene laborant⁵ . quando est tempus laborandi . et postea bene uiuit de hoc quod laborauit in bono tempore. Et propter hoc dixit salomon ad pigrum. Opiger uade ad formicam et ipsa te docebit quid debeas facere . hoc significat . quia homo debet laborare id est facere bona opera dum uiuit . unde ipse (34 v⁰) possit habere uitam eternam . que uita [eter]na nunquam finem abebit . quia omnes g[au]debimus in magno gaudio:

¹ *L.* mouebat.

² Die innere obere Ecke des Blattes fehlt, und damit etwa sechs Buchstaben der ersten und drei der zweiten Zeile.

³ *L.* unde in yeme.

⁴, ⁵ *L.* hominem . . . laborat.

16.

Viermal eine Zelle mit einem auf Säulen ruhenden Dach; darin jedesmal vom Gürtel an sichtbar ein Mönch in blauer Kapuze (, monacus); in einiger Entfernung von der ersten Zelle ihr zugewandt ein Weib mit aufgelöstem Haar (femina que uult traere ipsum de monasterio .), hinter ihr etwas wie drei rote Hunde. Zu dem Mönch in der zweiten Zelle lehnt das außen stehende Weib sich über die Mauer hinein. In der dritten Zelle sind Mönch und Weib beide, davor ein rotes seltsames Wesen mit Flügeln. In der vierten schlägt das Weib in sitzender Stellung den Kopf auf den Arm gelegt; drei Männer nähern sich der Zelle.

Q Vidam homo stabat solus in terra egypti religiosus et multum nominatus, et tota die sedebat in cella solus in loco deserto. Et ecce quedam mala femina audiens famum illius, dixit ad quosdam homines. Quid uultis michi dare et ego traham hominem illum de cella sua. Tunc homines promiserunt ei dare domum¹, si posset eum trahere de cella sua. Tunc illa ornauit se bene, et uenit ad uesperum ad cellam suam quasi errasset et pulsauit, tunc monachus uenit ad eam et multum turbatus est propter eam et dixit ei. Quare uenisti ad cellam istam? Et illa respondit plorando et dixit ad eum. Ego errauit pater, tunc ille per misericordiam aperuit ei portam, et misit eam in quadam parte de cella sua, et clausit se interius in sua cella. Tunc cepit illa alta uoce clamare, et dicere. O aliis² miserere mei et adiuuate me ne peream, quia bestie me manducabunt in hac nocte. Ille autem (35^{r⁰}) dolens et timens dixit intra se. O deus unde uenit ista ira³ ad me, et aperuit ei portam, et introduxit eam ase. Tunc diabolus cepit stimulare cor illius et ardebat in amore femine, et cum ipse ita arderet, recordatus est quod diabolus faciebat eum sic ardere, et dixit intra se. diabolus amat tenebras et obscuritatem, sed deus amat lucem et ueritatem. Et postquam dixit hoc, accendit lucernam et postea cepit orare cum magno desiderio de illa femina, tunc dixit in corde suo. Heu me illis⁴ qui faciunt talia uadunt ad tormenta, modo uolo probare in ista nocte folum de ista lucerna, si potero sustinere. Et postquam hoc dixit, misit digitum suum in igne de lucerna, et conbussit digitum suum usque ad ossa, et non senciebat propter nimium⁵ ardorem carnis quem habebat de illa femina, et sic faciens usque in crastinum, et⁶ arsit digitos suos. Tunc mulier uidens quod ille faciebat, propter nimium timorem mortua est. In crastino uenerunt homines ad monachum et dixerunt ei. Venit eri in sero femina in isto loco, et monachus respondit, sic fecit, ecce hic dormit, et intrantes inuenierunt ipsam mortuam, et dixerunt. O abas mortua est. Tunc ille traxit manum suam de panno, et monstrauit eis digitos suos, qui erant toti arsi, et dixit ad (35^{v⁰}) ad⁶ eos. Ecce quid fecit michi filia diaboli, per di ××××⁷ meos. Et dixit eis quomodo illa⁸ dixit, fratres non debemus reddere

¹ L. domum.² L. abas.³ L. ita oder femina.⁴ L. illi.⁵ Hier scheint dolorem weggefallen.⁶ Zu tel, en⁷ Loch im Pergamente.⁸ Hier ist augenscheinlich mehreres verloren.

malum pro malo. Et postquam hoc dixit adorauit ad dominum. et suscitauit illam. Qe postea conuersa est. et uixit in magna castitate.

17.

Mönch in brauner Kutte (monacus); Mädchen begleitet von einem Mann in langem grünem Gewande (presbiter qui dat filiam sua¹ monacho); der Mönch im Gespräch mit dem grün Gekleideten. Der Mönch knieend vor einem weisbärtigen Mönche, links von jedem ein Baum. Der greise Mönch betet, der junge steht daneben; aus einer Wolke ragt über ihnen eine Hand.

Erat quidam monachus qui habebat magnum desiderium de femina. et exiuit de monasterio et uenit in uicum vnum² et uidit filiam unius presbiteri qui erat paganus. et adamauit eam. et dixit ad patrem suum. Da michi filiam tuam in uxorem. Presbiter respondit et dixit ad eum. Non possum tibi dare eam nisi antea dicam domino meo. Tunc presbiter iuit ad dominum suum et dixit ei. Est unus monachus qui uult accipere filiam meam. dic michi si uis quod dem eam sibi. Et respondens demon dixit. Si negat deum suum et baptisum et propositum monachi da ei filiam tuam. Tunc uenit presbiter ad monacum et dixit ei. Si negas deum tuum et baptisum et propositum monachalem. dabo tibi filiam meam. Et monachus concessit ei omnia que dicebat. et statim uidit quasi columbam exire de ore suo (36r⁰) et uolare in celum. Tunc iuit presbiter ad demo[nem] et dixit ei. ecce promisit facere ea que dixisti. et respondit diabolus dixit³ ei. Noli dare filiam tuam ei in uxorem. quia deus suus non recessit ab eo. sed adhuc adiuuat eum. Tunc ueniens presbiter et⁴ dixit ad monachum. Non possum tibi dare filiam meam. quia deus tuus ad hoc adiuuat te et non bandonauit te. Audiens hec monachus dixit infra se. Si tantam bonitatem fecisti in me deus quem ego miser negauis. ergo multum bonus est deus meus. qui usque modo adiuuauit me. et si ipse non dimisit me. quare debo recedere ab eo? Et intra se recordatus est abiit ad heremum ad unum magnum uetulum et religiosum et narrauit ei omnia que fecerat. Tunc respondit uetulus et dixit ad eum. Noli timere fili. sed sta tecum in spelunca mea inista nocte. et ieuna tres dies et tres ebdomadas. et ego deprecabo deum prote. et laborauit uetulus pro fratre illo et adorauit ad deum dicens. Precor te deus misericors. qui non uis mortem peccatoris. set ut magis conuertatur et uiuat. dona⁵ hanc animam et suscipe oracionem meam et penitenciam istius fratris. Et exaudiuit deus oraciones illorum. et quando conplecta fuit oracio de prima ebdomada. uenit uetulus ad illum fratrem et interrogauit illum dicens. Vidisti aliquid o frater? (36v⁰) Et [re]spondens dixit ad illum. Vidi columbam. sursum in altitudinem celi supra caput meum. O frater dixit uetulus tibi metipsum atende. et precemur

¹ L. suam.² L. vicinum.³ L. et dixit.⁴ Zu tilgen.⁵ Lies etwa non bandona.

deum cum gemitu *et* planetu *, et* postquam uetus dixit hec recessit. Et in secunda ebdomada reuersus est uetus ad eum *et* dixit. O frater uidisti aliquid, respondit ille *et* dixit. Vidi columbam super caput meum, *et* extendi manum manū¹ meam, *et* illa intravit in sinu meo. Tunc gracas agens uetus benedixit deum *et* dixit ad monachum. Ecce frater suscepit deus penitenciam tuam, amodo in ante noli peccare. Ecce modo tecum sum *et* ero pater tuus, *et* nunquam dimitam te nisi moriar. Hoc significat quando aliquis est in magna tribulacione, nos debemus succurere illum *et* dare ei adiutorium sicut fecit uetus monacho, *et* nos debemus sic succurre² aliis in tribulacionibus suis:

18.

Mann legt etwas in die ausgestreckten Hände dreier vor ihm Kniegenden (homo qui facit elemosinam). Ein Mann legt ein Geldstück in ein Büchschchen (hic abscondit pecuniam.). Ein Knieender beschäftigt sich mit dem rechten Fusse eines im Bette Liegenden (medicus qui medicat eum). Mann mit einem Käppchen (medicus). Mann mit Feldarbeit beschäftigt (homo qui laborat).

Erat quidam homo qui laborabat, *et* totum illud quod laborabat dabat in elemosinis; sed tantum tenebat quod posset uiuere *et* non plus. Sed postea misit diabolus in corde eius (37r⁰) dicens. Colige tibi aliquantulum de pecunia unde possis uiuere quando eris uetus aut infirmus, *et* ipse colegit pecuniam tantum quod inpletuit uasculum unum, sed postea infirmatum est multum in pede, *et* pes eius siebat marcidus, *et* expendidit totum hoc quod habebat colectum in medicis, set nulum proficuum fecit ei. Postea uenit unus medicus *et* dixit illi Si non truncaueris tibi pedem totum corpus marcidum erit, *et* ordinauerunt diem quando debebant truncare pedem eius. Tunc ipsa nocte recordatus est homo ille et penitenciam faciens ingemuit *et* ait, cum lacrimis dicens. Recordare mei domine quando faciebam elemosinam, quando laborabam in orto, *et* ministrabam pauperibus de labore meo. Et postquam dixit uerba hec, uenit angelus domini et stetit apud illum *et* dixit illi. Vbi sunt denarios quos adunasti, *et* in quibus spem habebas, quod³ intellegens dixit ad eum, peccavi domine miserere mei *et* nunquam faciam, tunc angulus domini tetigit pedem eius, *et* statim sanus factus est, *et* leuans se in mane abiit operari, tunc uenit medicus cum quo ordinauerat truncare pedem suum *et* non inuenit illum, tunc dixerunt illi qui erant ibi, non est hic, sed hodie exiuit sumo mane operari, tunc miratus est (37v⁰) medicus, *et* iuit ad canpum ubi operabatur ille, *et*⁴ cum uideret ipsum laborando *et* glorificauit deum. Hoc significat quod nulus homo debet credere ad suam cogitacionem⁴, nisi quando est bona:

¹ Zu tilgen.

² L. succurrere.

³ Kaum erkennbar.

⁴ Die Buchstaben ion sind nicht zu erkennen.

19.

Ein Hirsch umringt von einem Löwen, einem Schaf, einer Ziege und einem Ochsen. Ein Löwe, der einen Hirsch verzehrt (*leo qui comedit ceruum*). Ein kleiner Mann in braunem Gewand und grüner Kapuze wendet sich von einem grosen, reicher gekleideten und bewaffneten ab.

Leo et capra ouis et uaca uenerunt in magnam siluam . et aprehenderunt unum ceruum . et leo qui forcior erat omnibus . totam partem abstulit aliis. Istud dictum est ad castigacionem nostram . quia nunquam debemus sociare cum maioribus uel forcioribus nobis . quia si iungimus cum illis qui tolerant¹ anobis nostra . non respicientes ad deum neque ad homines.

20.

Zwei Männer, jeder mit einem Scepter oder einem am Ende mit Blättern besetzten Stabe in der Rechten. Daneben eine rundlich sich erhebende Fläche, auf der kleine Sträucher stehen; darüber eine Wolke und Sterne.

Terra illos homines significat . qui non abent curam de celestibus . sed tantum curam habent de terrenis . et non castigant² se pro celestibus sed pro terrenis.

21.

(38 r^o) Drei Engel mit Heiligenscheinen und Flügeln, zu beiden Seiten je drei Menschen mit betend erhobenen Händen (angelos).

Celum significat angelos et bonos cristianos [c]ui tantum habent curam de celestibus et [n]on de terrenis . set fatigant se pro celestibus:

22.

Mann mit einem Scepter in der Rechten, einem Apfel(?) in der Linken (iste uiuit in magnis deliciis); ein Mann wirft sich, den Kopf voran, in einen Zuber oder Brunnentrog (. hic moritur .).

Mare significat mundum quia mare nunquam stat quietum sed senper est in turbacione . sic iste mundus numquam est quietus sed senper est in turbacione et periculo . et nunquam manet in uno statu . quia iste mundus sic est miser quia quando unus homo est in magno statu uel in gaudio et putat multum uiuere cito moritur et forte uadit ad infernum . et quando maiorum³ est et peior plus habet tormenta . et nichil portat secum nisi peccata . sicut dicit scriptura . homo natus de muliere breui uiuens tempore . et sic transit quasi flos canpi:

¹ *L.* cum illis tolent.

² *L.* fatigant.

³ *L.* quanto maior.

23.

Baum, auf dem ein Nest liegt; von ihm weg bückt sich ein Mann (*pernicator*) hinter einem an der Erde hüpftenden Vogel her. Baum mit Nest (etwas beschädigt); noch ein Baum mit Nest, auf diesem steht ein Vogel, drei kleinere Vögel fliegen hinter einem größeren her vom Baume fort.

Über den zwei Bäumen steht pernices.

a) **P**ernices quando faciunt nidum cooperiunt¹ (38v⁰) illum ex omni parte, de finis² ita quod alic uolucres [q]uas timent non p[os]sint intrare ad eas. b) Et si [ali]quis homo appro priquat ei quando est in nido exit foras, et uoluntate sua monstrat ei qui appropinquat ad nidum, quod non possit uolare, et singit se quod non possit currere pedibus, tunc homo qui uidet illa sic ire putat quod possit eam capere et uadit post illam. Tunc illa fugit et homo curit post eam, tantum quod sit longe anido, postea leuad se et fugit. c) Similiter abet aliam naturam, quia sic sunt luxuriose quod si uentus exit amasculo de solo odore fiunt pregnantes. d) Aliam nanque naturam abet, quod una furantur oua alterius, sed post quam nati sunt filii de illis ouibus, uadunt post illam de cuius fuerunt oua, et statim cum audierint uocem prioris agnoscent eam et dimitunt illam que furauit oua, et hec est causa quare dicuntur pernices, quia perdit oua, sua³ et altera perdit pulos:

24.

Zwei Mönche (monachi.), Stadt (ciuitas). Haus, darin ein Mönch ein Weib umarmt (bordelum.). Wieder die zwei Mönche im Gespräch. Ein Mönch kniet vor einem auf einem Stuhle Sitzenden (hic accipit penitenciam).

Duo monachi uenerunt ad ciuitatem ut uenderent que abebant laboratum, et quan(39r⁰)do fuerunt in ciuitatem, diuisit se unus ab altero, tunc unus ex illis cecidit in fornicacionem, postea uenit alius monachus et dixit ad eum, Eamus frater ad celam nostram. Et ille dixit non uenio. Ille autem respondit, quare frater. Et ille dixit, Quia quando separauit me ate, cecidi in fornicacionem. Ille audiens talia contrastatus est multum, et uolens liberare eum dixit, frater non dimittas propter hoc, quia ego eciam incidi in fornicacione. Modo eamus et simul abeamus penitenciam, et deus condonabit nobis peccatum. Qui quando fuerunt ad celam suam statim dixerunt ad suos maiores, quod fecerunt fornicacionem. Tunc sui maiores dederunt eis penitenciam quam uis non fecisset unus ex istis fornicacionem, tamen faciebat penitenciam, sicut et ille qui peccauerat, tamen non faciebat pro se, sed faciebat pro fratre. Videns autem deus laborem et caritatem illorum, infra paucos dies reuelauit uni de maioribus suis quod pro multa caritate illius qui non peccauerat habebat dimissum illi qui fuerat fornicatus, et sic ille qui fecerat peccatum liberatus est a peccato, per caritatem illius qui non peccauerat. Vnde dico tibi ambula cum bonis, quia sicut conuersacio malorum homi-

¹ L. cooperiunt.

² L. spinis.

³ L. una.

num (39 v^o) nocet . sic conuersacio bonorum proficit . sicut profeta testatur. Cum *sanclo sanctus* eris et cum peruerso peruerteris: et salomon. Qui tetigerit picem inquinabitur ab ea. Et qui comunicat cum superbo . superbus fit:

25.

Von einer Schlange (aspis) ist nur noch der Schwanz übrig; wo der Leib sein müfste, überklebtes Loch. Daneben eine Schlange, zu der sich ein Mann mit vorgestreckten Händen neigt (iste *incantat*). Ein Kopf und ein Arm ragen aus einer Wolke herab gegen einen Mann, der nach einem Tisch weist, darauf ein Becher.

a) **A** Spis est quidem serpens qui si aliquando percutit hominem moritur dormiendo. b) Et abet aliam naturam quam iam dicam. Incantatores solent uenire ad speluncam ubi est aspis ut in cantent eum. Tunc aspis quando scentit incantatorem qui uult incantare eum ut exeat de spelunca sua . ponit capud suum in terra . unam auriculam premit in terra . et aliam auriculam claudit cum cauda sua . et sic non audit incantatorem: Aspis significat hominem istius mundi qui claudit unam auriculam terrenis desideriis . et aliam auriculam claudit ut non audiat uerba celestia . in multis peccatis iacendo. Et ideo quando aliquis dicit ad alios uerba dei . et nolunt audire id . non tantum claudunt aures . sed eciam oculos suos excecant propter terrenas cupiditates . et sic nec uidere nec audire uolunt mandata dei . nec uolunt oculos ad celum leuare:

26.

40 r^o) Ein Strauß (strucius.) emporblickend zu einem Sterne (stela). Ein Strauß, der mit dem Schnabel im Sande wühlt. Ein Strauß, der zu einer Wolke aufschaut; unter dieser im Sande steckend drei Küchlein.

a) **S** Trucius abet pennas sicut alie aues sed non uolat . et pedes abet similes gamello. b) Strucius quando uenit tenpus pariendi oua sua su[a]l]euat oculos suos ad celum . et uidet quandam¹ stellam que vocatur uirgilia . que tunc incipit aparere . et non ponit oua sua intera nisi uideat stellam illam . que aparet quando messes florentur. Tunc st[ru]c[u]s quando uidet stellam illam fodit terram ubi ponit oua sua . et cooperuit oua sua de sablone in heremo . sed postquam recesserit aliquantulum a loco statim obliuiscitur et non recordatur de ouibus et amplius non reddit ad oua . sed uirtute dei calor arene coquid ipsa oua et excludit. Quando strucius leuat oculos suos ad celum quando tenpus uenit pariendi oua. Significat quod nos debemus leuare oculos ad celum et cognoscere tenpus nostrum . leuare oculos cordis nostri ad deum . et obliuiscere terrena . et amare et sequi celestia:

¹ L. quandam.

27.

Zwei Vögel (*turtura*.) im Profil nach rechts gewandt. Ein ebensolcher: ein durchaus nackter Mann von vorn, den rechten Arm ausgestreckt, die linke Hand, die einen Stab am untern Ende hält, an die Brust gedrückt.

Turta est avis que multum diligit maritum (40v⁰) caste uiuit cum marito suo seruat sibi fidem. *et si* femina aliquo modo perdididerit masculum, aut masculus feminam, non contingit¹ se amplius cum aliquo, sed semper caste uiuit usque in finem. Quod turta sic seruat suam castitatem, significat animam que postquam uidet maritum suum mortuum, id est socrum² suum, nunquam contingit¹ se cum alio marito, sed desiderat uiuere semper in amore dei *et* in castitate.

28.

Schiff mit Ruderern und Segeln (nauis). Ein Bischof auf der Kanzel; vor ihm sitzende Zuhörer (*episcopus qui predicit*). Ein Bischof im Gespräch mit einem Weibe; etwas ferner noch zwei oder drei Weiber.

Tria sunt sine quibus nauis non potest procedere, silect nauigator, gubernator, qui gubernet per rectam uiam. Nauis significat santam eclesiam. Gubernator significat cristum, uel patriarcham. Quia sicut nauis non potest ire per uiam rectam nisi gubernator gubernet eam. Ita christiani qui uocati sunt eclesiam christi, non possunt ire per uiam rectam, nisi per episcopum uel patriarcham uel aliquis bonus pastor aquo gubernentur. Et episcopus debet nunciare populo, praua relinquere, *et* semper bona facere, ne populus sibi comissus, cadat in (41r⁰) aliquod peccatum. *et si* unus homo uidet alium aliquod peccatum facere, [s]tatim debet ire ad suum pastorem, ut suus pastor conuertet illum aua sua mala *et* uadat per bonam uiam. Et hoc debet facere per uirtutem dulcis uerbis, eum amonendo *et* predicando. Quia sicut nautes nauigant ut uideant ire bene nauem, debent semper christi populum adiuuare, *et* ut ad deum possit accedere, *et* in bonis operibus perseuerare. Quia nisi populus abeat episcopus³ aut aliquem doctorem sante ecclie non potest uiam rectam tenere:

29.

Zwei Berge (montes). Große mit Schild, Schwert, Helm bewehrte Männer (*homines superbos*). Kleine Männer in gebückter Haltung mit vorgestreckten Händen (*homines humiles*). Christus, die Rechte wie zum Lehren ausgestreckt, in der Linken ein Schriftstück (*.xps.*). Drei Männer ihm betend(?) zugewandt.

Montes significant superbos homines. Valis [au]tem significat hum[is]iles *et* simples homines sicut in euangelio legitur. Omnis ualis exautabitur, *et* omnis mons *et* collis humiliabitur, hoc

¹ *L.* coniungit.

² Man kann auch *socium* lesen.

³ *L.* episcopos *oder* episcopum.

est deponere superbos asuperbia sua. Et fuit dictum hoc propter iudeos qui *cum* essent superbi propter legem quam habebant postquam cristus uenit in mundum. depositi sunt sua superbia. set uales sunt implete. hoc fuit pagani qui non erant superbi propter aliquam legem. sed erant humiles *et* superbi¹. (41v⁰) *et* propter h[oc] fu[erunt] impleti diuinis preceptis ideoque dicit s[criptura]. Omnis ualis implebitur *et* cetera: De quibus *et* in alio loco legitur. Descendunt montes in conualibus. hoc est precepta dei. que toluntur de cordibus superborum hominum. *et* inpletur corda humilium. sicut in alio loco legitur. ubi ipse dominus dicit. Super quem requiescat spiritus meus nisi super humilem *et* quietum *et* timentem uerba mea. quia spiritus dei nunquam poterit habitare in cordibus superborum sed in cordibus humilium habitat. Quia sicut superbia est radix omnium malorum. sic humilitas est radix et fundamentum omnium bonorum uirtutum. Et propter hoc dicit salomon. Odibilis est coram deo *et* hominibus superbia:

30.

Vier Männer neben einander; der erste scheint zum zweiten, der dritte zum vierten zu sprechen; der zweite und der vierte sind bewaffnet.

Nvlus homo debet habere in odio fratrem. *sed* malum quod facit debet habere in odio. sicut dicit santus augustinus. homines sic sunt amandi. ut eorum non diligantur errores.

31.

Christus (. cristus.) zieht Eva aus der Seite des schlafenden Adam (adam *et* euia). Adam und Eva, jedes einen Apfel zum Munde fürend unter einem Baum, um den sich die Schlange (mit Menschenkopf) windet. Adam und Eva von einem Engel, der ein Schwert führt, aus dem Paradies gestosfen. Christus, nach dem sich eine Hand aus einer Wolke ausstreckt.

Figura de adam primo homine. hoc significat (42r⁰) cristum contra quos homines² ipse creauit. hoc est adam et euam insurrexerunt. *et* contra illum peccauerunt. postea deus dedit eos immortem quando expulit eos de paradiiso. sed postea deus moderator³ mandauit filium suum in Mundum. qui per passionem suam *et* per suum sanguinem liberauit omnes homines tocius mundi amorte anime:

32.

Nackte Menschen von den Knieen an aufwärts sichtbar stehen mit erhobenen Händen in einem offenen Grabdenkmal (homines *qui* resurgunt.). Männer sitzen auf einer Bank; über ihnen schweben unbekleidete Gestalten. Drei Männer bearbeiten die Erde mit Hacke und Rechen.

Qvando homines resurgent in die iudicij erunt in etate triginta annorum. *et* illi homines qui erunt boni tantam uirtutem abebunt in celum. quod statim quando illis placebunt⁴ erunt in

¹ L. et non superbi.

³ L. miserator.

² L. contra quem homines quos.

⁴ L. placebit.

terra et quando illis placebunt¹ erunt in celo. Et nulus murus vel aliqua causa poterit contrastare illos quod ipsi non uadant per medium murum ita quod neque murus ipsos corrupat. Sed mali homines nulam uirtutem habebunt. et erunt in maiori corruptione quod fuissent in hoc mundo. Et boni intantam gloriam erunt. quod totum mundum simul uidebunt:

33.

Bischof mit Stab und Mitra auf hoher Kanzel stehend; sitzende Zuhörer vor ihm (episcopus qui predicit). Prediger auf einer Kanzel. Sitzende Zuhörer einem vor ihnen stehenden Bischof zugewandt.

Episcopus uel quilibet ecclesiasticus doctor debet (424⁰) habere sapienciam et ducere bonam uitam. quia sapiencia sine bona uita facit hominem superbum. bona uita sine doctrina facit hominem inutilem. Predicacio sacerdotis debet confirmari per bona opera. ita quod instruantur² exemplo quod ipse docet uerbum. Nula enim causa turpior est quam bene predicare et male uiuere: Vnde dicit beatus augustinus. bene autem loqui et male uiuere. nichil aliud est. quam se sua uoce dampnare: vnuis quisque predicator debet habere studium ut bene predictet et bene faciat. et unus³ sine altero esse non debet. Sed in primis debet bene facere ut postea bene et firmiter possit predicare. Ipsa uero doctrina quam predictat aliis fit uile proficuum doctoris⁴. quia qui bene predictat et non tenet. facit doctrinam suam in utilem: Qui bene docet et male uiuit est quasi cinbalum quod apud alios sonat et se ipsum non audit. Qui bene docet et male⁵ uiuit facit proficuum audientibus. set qui male uiuit se ipsum occidit. Qui bene docet et male uiuit est quasi cereus qui dum aliis lucem dat. se ipsum confundit et consumat: Odibilis est coram deo et hominibus superbia. ideo quia radix est omnium malorum. omni⁶ homo qui peccat superbus est coram dei precepta. et sicut superbia (431⁰) est omnibus⁷ peccatis sic homo nunquam peccare potest nisi per inobedientiam mandatorum dei. Omnis superbia tanto magis profunde cadit quanto plus se leuat. et qui se eleuat per superbiam. fit humilis per dei iusticiam. superbia non tantum est in illis qui male faciunt. sed etiam in illis qui bene faciunt. Certe omne bonum quod facit homo sine humilitate et caritate. deputatur ei in grande peccatum et in uicum. Diabolus per superbiam de celo fuit electus. Ille uero homo qui de uirtute sua⁸ eleuat similis est diabolo. quia de excelso cadit propter hoc ut grauiter ruat. et propter hoc maius peccatum est superbia quam omnia mala uicia et quia qui confidunt mente humana subiacet⁹ uiciis.

¹ L. placebit.

² L. illustretur.

³ L. unum.

⁴ L. facit uile proficuum doctori.

⁵ L. bene.

⁶ L. omnis.

⁷ L. in omnibus.

⁸ L. sua se.

⁹ L. subiaceat.

34.

Mann, der die Linke auf ein auf einem Tisch liegendes Buch, die Rechte auf die Brust legt (iste iurat); ihm gegenüber ein Mann mit erhobenem Zeigefinger der Rechten, auf einer Bank sitzend (et iste est iudex). Zwei Männer neben einander und vor ihnen ein dritter einem vierten gegenüber, der wieder auf einer Bank sitzt.

FAlsus testis tres personas offendit. primo deo qui perjurando se refutat. postea iudicu que¹ menciendo falit. postea offendit innocentem quem ipse dedit² falso testimonio. Quando simul sunt falsi testes tarde potest cognosci falsitas mendacii. quod si separati fuerint. falacia eorum cito manifestatur.

35.

(43 v^o) Drei Männer sitzend, einer ein Buch an die Brust gedrückt; über ihren Häuptern rote Flammen (iudices qui iudicant falsitatem); vor ihnen drei Männer, die Hände zeigend nach ihnen ausgestreckt; nach diesen weist eine Hand aus einer Wolke.

IVdices et omnes potestates qui minoribus suis conturbaciones faciunt in eterno incendio ardebunt. testante domino per esiam profetam: Iratus sum super populum meum. et propter hanc causam descende et sede in puluerem et tace et intra in tenebras. ueniet super te malum calamitas et miseria qe nunquam ate poteris refutare. Et dedi illum in manu tua et non habuisti de ilo misericordiam. sed nimis grauiter habuisti potestatem super populum meum. Adeo passurus es supradicta:

36.

Schwarzer Vogel auf einem Baum, den Kopf abwendend von einem Nest mit drei weißen Vögeln. Schwarzer Vogel auf einem Baum einen von drei schwarzen Vögeln in einem Neste fütternd (corvus qui pasit filios suos.). Christus eine Schrift in der Linken, mit der Rechten einen Knieenden segnend (xps qui dat benedictionem).

COruus hanc naturam habet. quia quando facit filios sunt albi. et non dat eis manducare donec nigri fiant. Hoc significat quod nulus homo debet se desperare de misericordia dei. quia sicut deus pascit illos coruos sic et plus passit nos. si nos habemus spem in eo:

37.

Drei Bewaffnete (homines superbos.); zwei Männer mit Hacke und Rechen (homines humiles.). Ein (blauer) voller Mond und eine Mondsichel. Eine Kirche (eclesia.).

(44 r^o) **L**Vna significat stultos homines istius mundi. qui³ sicut luna cressit et decessit et nunquam permanet in eodem statu. sic stulti homines crescunt et decrescent propter illorum superbiam. et nunquam in eodem s[tatu] permanent. Crescunt in

¹ L. iudicquem.

² L. ledit.

³ L. quia.

prosperitatibus suis . postea per superbiam leuantur . decreseunt qu[ando] in aduersitate franguntur. Solent homines huius mundi amatores esse multum superbie . et eleuare¹ in prosperitate . et in aduersitate multum se frangit² . et quod peius est aliquando desperare se . quod est grande peccatum . unde dicit scriptura. Ne prospera te eleuent . nec te aduersa conturbent. Quando aliquis homo est in aduersitate . non debet se desperare de misericordia dei . quoniam deus non spernit sperantes in se: Similiter quando homo est in prosperitate non debet superbire . set semper debet timere ne propter peccata sua contingat³ illi aduersa: **Et** aliam significacionem habet lunam . et sol⁴ significat sanctam ecclesiam . que sicut luna deficit aliquando . sic humilitas christi et mortua est et post tres dies resurrexit amortu~~is~~.

38.

Sonne (, sol.), Christus in der Geberde des Lehrenden (, xps.), Mond (, luna).

Sol significat diuinitatem christi . quia sicut (41v⁰) sol est dignior quam luna et multum plus lucet . sic diuinitas christi magis est [d]igna et magis lucet . quam aliquid aliud.

39.

Mann mit einer Lanze hinter einem Baum kauernd (latro qui stabat absconsus .) , dem sich ein Löwe nähert (, leo.). Haus oder Turm, aus dessen Fenster drei Köpfe sichtbar werden (unam prisonem.). Drei mit Schwertern bewaffnete Männer; auf Knieen und Händen liegt vor ihnen ein Mann (isti occidunt latronem.). Drei Männer getrieben, gestoßen, gestachelt(?) von einem vierten (einem Teufel?).

Crudelis latro absconsus manebat in uia . et expoliabat quos poterat aprehedere.⁵ Quadam uice uenit leo et inuenit latronem iacentem . et statim aprehendit illum et dixit ad eum. Si uiuere dic michi ueritatem cito . quare iaces hic absconsus: Respondit latro dixit⁶ ad leonem. Non audeo tibi dicere nisi ueritatem. Culpatus sum ameo seniore . et semper expectauit ut reduceret me in suam bonam uoluntatem. Dixit leo. Credo quia mentiris michi . tamen si dicas uerum dic michi quot dies mansisti. Et latro habitauerat ibi per tres annos . sed falax dixit illic mansisse per decem dies. Respondit leo. Modo te cognosco mentiri . quoniam uestimenta tua sordidata sunt . et monstrant quod per multa tempora hic mavisisti: Dixit latro . talem te video . quia tibi non audeo mentiri . propter bestias quas occidi . sunt uestimenta mea sordidata. (45r⁰) Respondit leo. Tu dicas quod times me . et non cessas mentiri . tu male facis: Nunquid⁷ plus uolo uiuere

¹ L. eleuari oder se eleuare.

² L. frangi oder se frangere.

³ L. contingant.

⁴ Zu tilgen.
⁵ L. aprehendere.

⁶ L. et dixit.

⁷ L. nunquam.

dixit latro si tibi sum *mentitus*. Audientes hoc illi qui clausi erant in carcere alatrone . subito clamauerunt uoce magna . et dixerunt: Domine leo nolite credere sibi . quia iste crudelis latro est et homicida. Tunc leo audiebat illos sed non uidebat . qui dixit ad latronem. Qui sunt illi *quorum* uoces audio? Respondit latro et dixit nescio: Dixit leo. Modo apparent quod *mentitus* es. Respondit latro. Non sum . quia sio os qui *mentitur* occidit animam . et propter hoc nec tibi nec alicui uolo mentiri unquam. Tunc miseri qui erant ligati senper clamabant auta uoce dicentes. Odomine leo succurre nobis . et libera nos de isto carcere . et ne dimitas latronem efugere de tua potestate. Tunc leo multum iratus et cum grande ira dixit ad latronem. Quare non timuisti me et *mentitus* es michi . deberes michi semel dixisse ueritatem. Respondit latro. Audi domine leo . si ueritatem non dixi tibi . anima mea senciat pennam ininfernum. Dixit leo. Credo quod corpus senciat pennam. Et iussit illos miseros qui erant ligati exire de carcere . et dixerunt ad leonem omnia que latro fecerat. Tunc leo precepit illis ut occiderent eum . (45 v^o) et illi sic fecerunt. Hec fabula significat quod illi qui faciunt malum aliis . multociens cadunt in magnum periculum . et iam aliquando sunt mortui.

40.

Zwei kleine Frösche; ein großer Frosch (*rana*.). Ein großer Frosch seitwärts fallend. Ein Ochs (*bos*.). Ein Weib und ein Mann, letzterer sinkt um.

Rana cum uideret bouem grassum iacentem desiderans fieri magna sicut bos . inflauit se et dixit ad filios suos. Videte filii sum ego tam grandis sicut bos . et ili dixerunt non . postea inflauit se multum ut possit fieri grandis sicut bos . et cum inflaret se fracta est pellis eius et mortua est. Hec fabula significat quod nulus homo debet se facere maiorem quam sit . quia qui facit se maiorem quam non sit . perdit se ipsum:

41.

Eine springende Katze (*gata*.). Eine Katze an einer Kette emporkletternd fasft oben eine Maus. Katze mit einer Maus im Maule. Ein Mann schlägt (oder drückt?) mit einer Stange einen andern auf den Kopf.

Ratus cum uellet descendere per catenam ut raperet carnes . gatus cucurrit ad illum et statim apprehendit eum et dixit. O miser si ego non occurrissem tibi . tu cecidisses in foco. Respondit ratus. Si modo non occideres me . sed dimitteres . ego crederem quod tu uoles me adiuuare . et si pro tua bonitate succurristi me . modo dimitt (46 r^o) te me reuertere in domum meam. Et dixit gatus. Quod proficuum haberem ate de hoc facto site dimitterem et unus de parentibus meis comprehendenter te . modo adiuui te . sed si parentes mei caperent te . non possem te postea adiuuare. Respondit ratus. Melius esset michi medium arsum de foco exisse . quam omni hora de morte mea timere. Tunc dixit gatus. Ego liberavi te de foco . modo liberabo te de omni cogitatione . et

statim occidit illum *et* comedit. Hec fabula significat illum hominem, quia¹ quando uidet alium in periculo non dolet sed magis confundit illum:

42.

Frosch im Grünen (rana), Ratte kommt hinzu (ratus). Frosch und Ratte auf dem Hintern sitzend. Ratte auf dem Rücken des Frosches. Großer Mann mit ausgestreckten Händen; vor ihm am Boden ein kleiner; ein dritter daneben, auf den eine Hand aus den Wolken weist.

Ratus cum uidisset ranam manducatem² herbam dixit ad illum. O quam malum cibum manducas. Respondit rana. Et tu quale cibum manducas? Respondit ratus omnia bona. Et dixit rana, ego ueni per dilectionem ad hunc locum, quia habeo domum meam plenam de multis bonis, tamen precor te ut uenias mecum in domo mea *et* bibamus in caritate. Respondit ratus. Non modo, sed si placet tibi ueni prius mecum ad domum meam et bibamus simul. Tunc rana iuit cum rato ad domum (46 v^o) rati *et* ratus dedit ei manducare cortices de castaneis *et* de nuce *et* ossa sica. Respondit rana *et* dixit quod non poterat manducare de hoc cibo, *et* dixit, non est mirum si tu es grassus, atque formosus, quia comedis tam bonis cibis, de quibus pro tua caritate multum sum bene repleta, sed posquam tu amas me *et* duxisti me in domum tuam, semper tecum uolo gaudere in caritate, *et* semper uolo uenire ad domum tuam *et* tu ad meam, *et* modo deprecor te multum ut tu modo uenias mecum ad domum meam, *et* manducemus *et* bibamus simul. Tunc iuit ratus cum rana, set cum ipsis uenissent iusta aquam, dixit ratus, ubi est domus tua. Respondit rana, ultra aquam, sed sta modo *et* ascende super me, *et* monstrabo tibi ire super aquam, quia tu nescis ire ad huc, *et* ego portabo te saluum *et* reducam. Tunc ratus ascendit super ranam ut transiret ultra aquam. Rana cum fuisset intus in aqua submersit se, *et* ratus cepit bibere non per suam uoluntatem *et* cepit multum timere *et* dixit ad ranam, precor te multum ut modo repatriemus ad domum meam, crastina die ueniam tecum ad domum tuam. Respondit rana, Ego proter bonitatem tuam modo satis sum repleta de multis bonis cibis, quod dedisti michi, modo bibamus suficienter si placet tibi, *et* postea re (47 r^o) uertamur, *et* postquam rana dixit hoc, dimisit illum in aqua. Hec fabula significat quod ille homo qui male facit proximo suo, male recipiet a domino, quia raro solet uenire quod homo reedat meritum bonum pro malo.

43.

Fuchs (vulpis) und Hirsch (cerus). Der Hirsch nimmt des Fuchses Kopf zwischen die Hörner. Zwei Männer im Gespräch.

Ulpis cum uideret ceruum dixit ad illum. O cerue, quantum cornua tua ornant te, tantum cauda tua deturpat te. Si cupis me predicare³ *et* uis michi dare partem de tuis cor-

¹ L. qui.

² L. manducantem.

³ L. praeditare.

nibus . de mea cauda laudata possum iuniere in tua cauda deturpata. Ceroos pacienter respondit ad uulpem . tua cauda non est michi amata . talem uolo abere qualem deus uoluit michi dare . sed tamen uolo tibi dare partem de meis cornibus . et uolo tibi dare integrum cornum . sed statim leuauit uulpem in cornibus suis et iactauit eam plagatam in terra . et dixit . de tuo maiore et forciore . noli plus facere derisionem: Ista fabula significat quod nulus homo debet facere derisionem de suo maiori neque de suo forciori:

44.

(47 v⁰) Pferd am Boden liegend (cabalus macer); ein anderes springt davon (cabalus gratus). Wiederum ein Pferd an der Erde liegend, ein zweites mit umwickelten Beinen kommt zu ihm. Ein Pferd geht nach rechts ab. Ein großer Mann führt einen kleineren an der Hand.

Cabalus grassus cum cureret huc et illuc . uidit alium cabalum magrum multum et cepit percutere eum et calcitrare . et uidit¹ illum habentem dorsum et spatulas plagatas et plenas de umeribus dixit ad illum. Vate et tole te aconspetu meo oputrede . et noli plus stare ante me . quia non possum sustinere te . propter magnum despectum tui corporis. Respondit macer cabalus cum grande pacienza . et dixit ad cabalum grassum. O domine . quare habes me in despectum . iam fui ego pulcer et gratus . et sicut tu es eram ego . et nichil peius de te quando eram cum domino meo . tu male facis quod non doles de me . et non abes misericordiam mei set exaltas te. Et cabalus gratus calcitrabat cabalum magrum et dicebat cum magna superbia et ira. Oputrede quomodo es ausus stare ante conspectum meum² et loqui contra me quia³ sic sum formosus et pulcer . et postquam dixit hoc calcitravit et iactauit eum longe ase. Postea non post multos dies cum staret in stabulo cum magna dignitate . pessimus morbus uenit in pedibus suis et prostrauit se in terra (48 r⁰) et non poterat sursum surgere . postea leuauit se et iuit ad campum ubi stabat alius cabalus macer. Et cum ille uidisset eum qui erat macer et miser appropinquauit ad illum et dixit. Tu es macer modo et abes pedes inflatos noli perturbari . sed sta hic quantum potes nocte ac die . quia talis herba est hic⁴ . que sanabit pedes tuos . et postea recordabit te de mea infirmitate . et cabalus qui erat antea macer repatriauit in stabulo cum honore . et superbus remansit solus in campo cum pudore. Hec fabula narrat quod nulus homo debet abere in despectum suum minorem. Sicut dicit in euangelio . omnis qui se exaltat humiliabitur . et qui se humiliat exaltabitur.

¹ L. videns.

² In der Hs. stand erst meo; dem o wurde ein ü übergeschrieben.

³ L. qui.

⁴ Das h von späterer Hand zugesetzt.

a.

Von hier ab stehen die Bilder am äusseren Rande, sind aber teilweise verloren, da ein Stück des Randes herausgerissen ist.

Mann, der zwischen den beiden Hälften eines Thürvorhangs hervortritt; verletzt (i. ianuarius).

MEnse ianuarii sanguinem noli minuere, lectoarium accipias in mane, postea uinum bibe cinciber comedere capud ne laues:

Bild verstimmt.

MEnse februarii sanguinem minue, mel confectum ama, ad purgandas fleomas appium eo tempore bomum est:

Bild verstimmt; ein Mann, der in ein großes gekrümmtes Horn stößt.

MEnse mareij dulce manduca dulce bibe, porros cotos comedere, balneum sanum est, sanguinem noli minuere, pocionem non accipias, quia ipsa solucionem frigus generat¹, polegium bibe ad stomachum calefaciendum, et rutam ad oculos purgandos.

(48v^o) Reiter auf galoppierendem Rosse (aprilis).

MEnse aprilis sanguine² minue, carnem recentem manduca, pocionem accipe, dolorem stomaci purgat, unguento calisti coutitur³, nulla radice comedere, pipinelam et bertonicam bibe:

Langhaariger Mann, in beiden emporgehaltenen Händen Blumen (madius).

MEnse madii sepe laua tibi capud, cibum caldum noli comedere, uenam epaticam incide, agrimoniam dilige, nec capud nec pedes non manducare, asencio et fenuculo sepe bibe, optimum est ad colera minuendo:⁴

Mann, der mit der Sense(?) arbeitet (junius).

MEnse iunii ieunus omni die bibe uinum album sine aqua, laticas manduca, acetum ama, quia tunc humores de rebus procedunt:

Mann mit geschwungenem Dreschflegel(?) (julius).

MEnse iulii ab uenere abstine, sanguinem noli minuere, pocionem non accipias, saluiam et rutam et gamandream frequenter uisita⁵, aquam frigidam ieunus bibe:

Bild fehlt. **M**Ense augusti, agrumen manduca, caulos et bletas non comedere, quia colera nigra faciunt, febres mutant pro ructacionem, saluiam bibe, sagimen frictum non comedere.

MEnse septenbris omnia quod uis accipe, quia eo tempore perfecta sunt omnia, ieunus bertonica bibe:

MEnse octubris recentum⁶ manduca, mustum bibe, corpus sanat et solucionem facit, lac caprinum ieunus bibe, ad sanguinem dul (49r^o) ciandum et pulmonem emendandum:

¹ L. generat.

² L. sanguinem.

³ L. co-utitor.

⁴ L. cholera minuendam.

⁵ L. usita.

⁶ L. racemum.

Mann mit Hut wärmt die Hände überm Feuer? (nouember).

MEnse nouenbris uenam epaticam incide . balneum ne ames . quia sanguis coagulatus est . nec¹ calore balnei humores moueantur.

Mann, der sich auf einem Fuchs(?) geworfen hat und ihn erdrosselt; darüber steht december, darunter iste occidit uulpem.

MEnse decenbris . caulos noli comedere . saturegiām bibe . que bona est pro ructacione . et sana est in eo tempore. Et si ita feceris pro uno quoque mense sicut dictum est . in illo anno infirmitatem non abebis.

b.

Tolle sanguinem uulpis recentem . et super pectinem pone . et unge . presentes lapides que sunt in uesica frangit:

Mann, der die rechte Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger dem Ohr nähert (s. die vorige Beischrift, die vielleicht hierher gehört, in welchem Falle der Maler arg missverstanden hätte).

Ad eum qui dormire non potest . cera de auricula onagri fronti inlinito statim dormit:

Sitzender; daneben ein Weihwasserbecken mit Wedel?

Accipe aquam santam in alico uaso . et ramum de oliuo . et munda ipsum et fac tres truncos . et quando incidis dicas tres pater noster . et ubi dicitur libera nos amalo . dicat libera hunc famulum tuum aterciana . et pone unum truncum in aqua sancta predicta. Postea incide alium cum tribus pater noster . et postea alium et pone in aqua . et da illam aquam ad infirmum cum tribus pater noster . quando febrem capit illum:

c.

(49v⁰) **A**D explanandum sompnum

- In .A. significat adiutorium domini.
- In .B. significat aliquod bonum.
- In .C. significat sanguinem.
- In .D. significat inimicum.
- In .E. significat noua uidere uel audire.
- In .F. significat malum prope esse.
- In .G. significat gaudium.
- In .H. significat ad esse gaudium.
- In .I. significat alibi ire.
- In .K. significat in eodem loco stare.
- In .L. significat leticiam ad esse.
- In .M. significat aliquod magnum.
- In .N. significat aliquod contrarium.
- In .O. significat elemosinam facere.
- In .P. significat pietatem exercere.

¹ L. ne.

- In .Q. significat ad deum curere.
 In .R. significat fossa mortis.
 In .S. significat salutem domini.
 In .T. significat tristiciam ad esse.
 In .V. significat uenire adorare.
 In .X. significat saluatorem ad esse.
 In .Y. significat id adiuuare.
 In .C. significat mortem adesse.

Schlafender (iste dormit.), Sitzender mit Buch auf den Knien (iste splanat somnia.), ihm gegenüber drei Sitzende, von denen einer etwas vorzutragen scheint.

Anmerkungen.

1. Die eigentlichen Physiologi (wie die von Göttweih und von Bern) gedenken der Spinne nicht; dagegen findet sich eine Nutzanwendung von dem Mückenfang der Spinne und von der Zerstörung ihres Netzes durch den Wind auch bei Petrus von Mora s. Pitra, Spicil. solesm. III 81, womit noch S. 430 Anm. zu 60 zusammenzuhalten ist. Weiter gehört hierher das Exemplum des Odo von Ceritona (über Heimat und Zeit des Odo s. P. Meyer in Romania XIV 388), das man bei Hervieux, les Fabulistes latins II 607 und in der gekürzten Fassung eb. S. 761 findet. Der prosaische Bestiaire des Pierre deutet den Mückenfang der Spinne auf die List des Teufels und schweigt vom Winde, s. Cahier und Martin, Mélanges d'archéol. II 212, Paris 1851.

2. S. den Göttweiher Physiologus (Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen V, Wien 1850) Nr. XIX und die von Brüssel und von Bern bei Cahier und Martin, Mélanges d'archéologie II 105, den griechischen bei Pitra 344.

3a. Die Erneuerung der Schlange griechisch bei Pitra 347 b 25, lateinisch (Ansileubus) eb. 419 b 12, Göttw. XI (Viper) S. 566, Bern und Brüssel. Cah. u. M. II 218. — 3b. Ausstoßung des Giftes vor dem Trinken Pitra 348 a 14, 419 b 20, Göttw. XI S. 566; fehlt in den Texten von Bern und von Brüssel oder ist bei Cah. und M. wenigstens nicht mitgeteilt. — 3c. Flucht vor dem Nackten, Angriff auf den Bekleideten Pitra 348 a 22, 419 b 24, Göttw. XI S. 566, Brüss. bei Cah. u. M. II 144. — 3d. Preisgebung des Leibes (Fürsorge für den Kopf übergeht unser Text) Pitra 348 b 11, 419 b 28, fehlt Göttw. und bei Cah. u. M. und ist auch in unserem Texte bei der Deutung übergangen.

4a. Die Fürsorge für den Winter veranlaßt in den Physiologen die Ameise nicht allein zu sammeln, sondern die Körner entzwei zu beißen, damit sie nicht im Winter keimen, Pitra 349 a 16, 419 a 30, Göttw. XVII S. 572, Cah. u. M. II 190. — 4b. Das Verzehren der Gerste findet sich mit Deutung daselbst ebenfalls;

die nicht eben geschickte Anwendung unseres Textes scheint ihm eigentümlich.

5 a. Pitra 359 a 10, Göttw. XIII S. 568 und stark abweichend bei Cah. u. M. III 268. — 5 b. Von der Art, wie die Hirsche über das Wasser setzen, berichten die Bestiarien nicht, wohl aber Plinius VIII 114, Aelian V 56; vgl. Brunetto Lat. Tres. 234. — *Alter alterius onera portare et sic adimplibilis legem Christi*, Galat. VI 2.

6. Pitra 350 a 5, Göttw. V S. 559, Bern. u. Brüssel. Cah. u. M. II 173, wo übrigens der untere Teil des Sirenenleibes Vogelgestalt hat (nur in einem für die Varianten benutzten Texte ist wie in einigen französischen von Fischgestalt die Rede). In sehr loser Gedankenverknüpfung kommt unser Text von den sittenlosen Predigern auf die guten und von den Wundern (Blindenheilungen) dieser auf die Blindheit der Sünder und den Sündenfall. *Populus gentium* u. s. w. Matth. IV 16.

7 a. Das Ziehen in Schäeren meldet Plin. VIII 11 (vgl. Brun. Lat. 243), 7 b. die Art der Begattung ders. X 173 (Brun. Lat. 244); 7 c. von dem einzigen Jungen trotz dem langen Leben berichtet ders. VIII 28 (Brun. Lat. 244); 7 d. daß der Elefant nur wenig Krankheit kenne, ders. VIII 28. Das übrige stammt aus dem Physiologus: 7 e. das Junge wird im Wasser geworfen (der Grund dafür ist aber abweichend angegeben) Pitra 365 a 8 (Ansilebus eb. 418 b 16), Göttw. VIII S. 562, Cah. u. M. IV 57; 7 f. das Anlehnern zum Schlaf an einen Baum Pitra 365 a 20, Cah. u. M. IV 58; 7 g. die vergeblichen Bemühungen der großen, die erfolgreichen der kleinen Pitra 365 b 3, Cah. u. M. IV 58; 7 h. Wirksamkeit der verbrannten Haare Pitra 365 b 13 (Ansil. 418 b 27), Göttw. VIII 563, Cah. u. M. IV 58. Im Physiologus findet sich auch die Deutung von 7 g. auf Moses, die Propheten und den Erlöser.

8. Pitra 351 a 24, Göttw. II S. 553, Cah. u. M. III 238, wo der im griech. Texte fehlende Zug hinzukommt, daß der Drache allein dem Geschrei und Geruch nicht folgt). Vgl. Odo von Ceritona bei Hervieux II 637, Brun. Lat. 249.

10. Die zwanzigste Fabel des Avianus, über deren Bearbeitungen Robert oder Regnier zu Lafontaines Fabeln V 3 Auskunft geben.

11. Die achtzehnte Fabel des Avianus, über deren anderweitige Behandlung man Regnier zu Lafontaine IV 18 vergleichen mag.

12. Die sechzehnte Fabel des Avianus; s. zu Lafontaine I 22; Romulus Österleys zu App. 18.

13. Die sechsundzwanzigste Fabel des Avianus; s. Österley zu Kirchhofs Wendunmuth VII 18.

14. Die zweiunddreißigste Fabel des Avianus; s. zu Lafontaine VI 18.

15. Die vierunddreißigste Fabel des Avianus; s. zu Lafon-

taine I 1. Romulus Österleys 4,19; bei Hervieux auch 473, 558, 724, 772, 802.

16. Legende vom Einsiedel, der sich die Finger verbrennt; s. Wrights Latin stories XVII S. 18 *De muliere quae volunt deciper heremitarum* und Hervieux II 666 (aus dem „ersten Fortsetzen“ des Odo von Ceritona); frz. in den Vies des anciens pères N°. 25 nach dem Verzeichnis in Romania XIII 240, ital. bei Cavalca P. III C. 139 (Ausg. von Triest 1858 S. 210).

17. Legende vom Einsiedel, der um der Tochter des Götzenpriesters willen den Glauben abschwört; franz. in den Vies d. anc. pères N°. 3, ital. bei Cavalca P. III C. 140 (S. 211).

18. Legende von dem, der aufgehört hatte all seinen Erwerb an die Armen zu verteilen; bei Hervieux II 669 (1. Forts. des Odo); franz. in Vie d. anc. pères N°. 51; ital. in Ulrichs Recueil d'exemples italiens N°. 1, Romania XIII 28.

19. Die fünfte Fabel von des Phaedrus erstem Buche, die sechste in Österleys Romulus, hier zu höchster Kürze zusammengezogen, so dass die zu Lafontaine I 6 oder zu Kirchhof VII 23 verzeichneten Bearbeitungen zu vergleichen kaum verlohnnt.

23abc. Das Verbergen der Nester meldet Plinius X 100, das Weglocken des Vogelstellers ders. X 103, die Empfängnis mittels des Geruches X 102. Dagegen stammt aus dem Physiologus die Angabe 23d über den Eierdiebstahl, s. Pitra 353 a 25, noch genauer übereinstimmend Göttw. XXIII S. 578, Cah. u. M. III 248. Die sämtlichen Nachrichten bietet auch Brunetto S. 214. Die Herleitung des Namens findet sich an keiner der angeführten Stellen; doch kennt sie z. B. Philippe von Thaon: *e pur ceo ad tel nun Que pert sa nureture*, bei Wright, Pop. Treat. on Science S. 108.

24. Legende von zwei Mönchen, deren einer sich fleischlich verging, worauf der andere, gleiche Schuld vorgebend, die Busfe mit jenem teilte; s. Vie d. anc. pères N° 1 (s. dazu über die Berner Legendenhandschrift im Jahrb. f. rom. u. engl. Lit. VII 404 zu N°. 4); ital. bei Cavalca P. III C. 128 (S. 205). — *Ambula cum bonis*, Dionys. Cato, Prol. 6. — *Cum sancto sanctus eris... et cum perverso perverteris*, II. Sam. XXII 26. 27, und Psalm XVII 26. 27. — *Qui tetigerit picem* u. s. w. Sirach XIII 1.

25. Die erste Angabe mag aus Plinius XXIX 65 stammen: *aspides percussos torpore et somno necant*. Das übrige ist biblischen Ursprungs; vgl. das Berner Tierbuch bei Cah. u. M. S. 149. Aus beiden Quellen fließen auch Brunettos Mitteilungen.

26. Über den Straufs s. Göttw. N°. XXIV S. 578 (De Assida), Cah. u. M. III 258, welcher Texte sämtliche Angaben hier wiederholt sind; sie gewährt auch Brunetto Latino 224.

27. Pitra 357 a 26, Cah. u. M. III 263.

29. *Omnis vallis exaltabitur* u. s. w. Jesaias XL 4. — *Omnis vallis implebitur*, Luc. III 5. — Die „andere Stelle“ weiß ich nicht

nachzuweisen. — *Super quem requiescat spiritus meus* u. s. w. scheint aus Jesaias XI 2 und LXVI 2 zusammengezogen. — *Odibilis est coram deo* u. s. w. Sirach X 7.

30. *Homines sic sunt amandi* u. s. w., Augustinus sagt wenigstens *Noli propter hominem diligere vitium, nec propter vitium odisse hominem*, Sermo XLIX 5 (Migne). Den nämlichen Gedanken spricht Dante im Convivio IV 1 aus.

32. Vgl. Thomas von Aquino, Summa theol., Suppl. Quaest. 81 vel 83: *de qualitate resurgentium* und Quaest. 83 vel 85: *de subtilitate corporum beatorum*.

33. *Bene autem loqui et male vivere nihil aliud est quam se sua voce damnare.* Ob Augustinus dies sagt, weiß ich nicht. Mit der Kerze, *qui s'art Por autrui alumer davant* vergleicht der Dichter des Joufroi Z. 3350 den, der ohne Erwiederung liebt, Peire Raimon von Toulouse im Choix III 127 den Dichter, der mit blutendem Herzen zum Ergötzen der Leute singt; dagegen hat, wenigstens nach Wackernagels Auffassung (Ztschr. f. d. A. VI 283) Freidank 71,7 in der Kerze den Prediger sehen wollen, der nicht der eigenen Lehre gemäls wandelt; weitere Fälle der Verwendung des Gleichnisses bei mhd. Dichtern verzeichnen Bezzenger und andere zu der angeführten Stelle.

Odibilis u. s. w. siehe zu 29.

34. *se refutat* heißt wohl „verleugnet wird“.

35. *Iratus sum super populum meum* u. s. w. Jesaias XLVII 6. 1. 5. 11. 6.

36. Die Angaben über die Behandlung, die der Rabe seinen Jungen angedeihen lässt, fehlt in den älteren Tierbüchern, findet sich dagegen in einem lateinischen des 13. Jahrh. bei Cah. u. M. II 156, bei Vincentius von Beauvais, in französischen und in provenzalischen Bestiarien, sowie bei Brunetto 210. — *(Dominus) dat . . . escam . . . pullis corvorum invocantibus eum*, Psalm CXLVI 9.

37. *Ne prospera* u. s. w. vgl. *Tranquillis rebus, quae sunt adversa, timeto; Rursus in adversis melius sperare memento*, Dion. Cato IV 26; *Rebus in adversis animum submittere noli; Spem retine*, eb. II 25.

39. Die sonderbare Fabel ist mir sonst nicht begegnet.

40. Die vierundzwanzigste Fabel des ersten Buches des Phaedrus, deren Bearbeitungen man zu Lafontaine I 3 oder zu Kirchhof VII 53 verzeichnet findet.

41. Mir nicht bekannt.

42. Die Fabel ist in der vorliegenden Fassung eine eigentümliche Verschmelzung von Elementen derjenigen vom Fuchs und vom Storch (Einladung zum Mahle, das nur für den Wirt genießbar ist), der achtundzwanzigsten von Phaedrus' erstem Buche, deren Bearbeitungen die Herausgeber zu Lafontaine I 18 und zu Kirchhof VII 29 aufzählen, und derjenigen von der Maus und vom Frosch

(tückische Einladung zur Wasserfahrt), die sich im Romulus I 3 (Österley) und an den zu Lafontaine IV 11 und zu Kirchhof VII 71 angeführten Orten findet. Dafs bei dieser Verquickung der Zug von dem rächenden Vogel am Schlusse der zweiten Fabel weggeblieben ist, erscheint ganz angemessen. Doch findet man denselben in der bei Hervieux II 409 mitgeteilten Fassung (= Marie de France II 68), wo übrigens dem Frosche Wohnung und Speise der Maus wohlgefällt, sie nur den Trunk vermisst.

43. Von dieser Fabel kenne ich keine anderen Bearbeitungen. Die Begegnung des Fuchses mit dem ungeschwänzten Affen im Romulus (Öst.) III 17 (in afrz. Fassung in Zeitschr. VI 347) verläuft ganz anders. Die Bestrafung des Fuchses durch den Hirsch erinnert an die des Löwen durch das Ross bei Romulus (Öst.) III 2.

44. Die Fabel steht der dritten im dritten Buche des Romulus (Öst.) nahe ohne ganz mit ihr übereinzustimmen. — *Qui autem se xalibetur, humiliabitur* u. s. w. Matth. XXIII 12.

a. Über bildliche Darstellungen der Monate s. Cte de Grimaud de Saint-Laurent, Guide de l'Art chrétien, T. III S. 499 ff. (Paris, Poitiers 1873), und Strzygowski, die Monatscyclen der byzantinischen Kunst, in Janitschecks Repertorium der Kunswissenschaft XI 23 ff. (Berlin 1887). Dazu ist zu vergleichen, was der Breviari d'Amor Z. 6564 ff. über den Gegenstand mitteilt. Die Darstellung des Januar ist leicht verständlich, aber, wie es scheint, nicht ganz die gewöhnliche. Der März wird sonst mit einem Gartennesser abgebildet, und ein solches vermag ich in dem, was er hier hält, nicht zu erkennen. April und Mai haben die Attribute, die sonst die gewöhnlichen zu sein scheinen, vertauscht. Der Juni stimmt zu Matfres Angaben. Der Dreschflegel, den ich in der Hand des Juli zu sehen glaube, ist vielleicht die vom Breviari geforderte Sense. Der November soll nach diesem Säue auf der Eichelweide hüten; hier dagegen wärmt er sich am Feuer, wie es anderwärts der Februar (auch nach Matfre) thut. Das Tier, über welches der Dezember sich geworfen hat, mag ein Schwein sein, wie man es nach dem Breviari zu erwarten hat, und die Unterschrift, die von einem Fuchse redet, als Überschrift zum nächsten Bilde gehören.

c. Eine Anweisung die beim Aufschlagen des Psalters zunächst in die Augen fallenden Buchstaben so zu deuten, dafs sich eine göttliche Offenbarung über zweifelhafte Dinge ergebe, enthält die Handschrift auch Blatt 26v^o, s. die altvenezianische Übersetzung der Sprüche des Dionysius Cato, Berlin 1883 S. 86. Eine mit der oben gegebenen ganz gleichartige, lateinisch gefaßte Anleitung aus

den Buchstaben Deutung gehabter Träume zu gewinnen, hat, wie mir Zupitza freundlich nachweist, aus einer Handschrift des 15. Jahrh. Sievers in der Zeitschr. f. deutsches Altertum. 18, 297 bekannt gemacht, eine deutsche in dem nämlichen Bande S. 81 Schönbach. Die mhd. Buchstabendeutung aus dem 12. Jahrh., die Steimeyer eb. 17, 84 gedruckt hat, nimmt keinen Bezug auf Träume, kann jedoch der Traumdeutung natürlich ebenfalls dienstbar gemacht werden; gleiches gilt von der vielleicht noch älteren altenglischen, die Sievers eb. 21, 189 kennen lehrt. Die von Winnefeld herausgegebenen Sortes Sangallenses (Bonn 1887) haben es nur mit Voraussagung auf Grund der mit Würfeln gewonnenen Zahlen zu thun.

A. TOBLER.